

GEMEINDEBRIEF

Bezirk Heidenheim



Photo by Hanna Benz

Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3, 16

Worauf wartest Du?

Menschen warten auf unterschiedliche Dinge: Manche auf den Bus oder den Zug, manche gespannt auf den nächsten Zahltag, manche, das endlich der Ehepartner oder die Kinder nach Hause kommen, manche auf das bestellte Essen im Lokal, manche auf Regen, oder das er endlich aufhört. Jeder ist damit beschäftigt, zu Warten.

Auf was wartest Du? Hängst Du vielleicht gerade in der Warteschleife, um nach unzähligen Minuten endlich beim Arzt durchzukommen oder wartest Du gerade nur darauf, dass eine Gemeinde Aktivität gleich anfängt?

Jeder Mensch wartet. Jeder Mensch hat Erwartungen. Ich erwarte etwas oder lebe in Erwartung. Wie Jesaja sagt in Jesaja 40,31: "Die auf den HERRN harren, gewinnen neue Kraft: sie heben die Schwingen empor wie die Adler; sie laufen und ermatten nicht, sie gehen und ermüden nicht."

Jesaja sagt hier, wer aktiv und im Vertrauen auf Gott wartet, der bekommt neue Kraft und wird nicht müde.

Klagelieder 3,25 sagt: "Der Herr ist gut zu denen, die auf ihn warten und ihn suchen."

Das beste Warten scheint also das Warten auf den Herrn und das Suchen nach Gott, und trotzdem ist dieses Warten so vielen Menschen abhandengekommen.

Doch wie warten wir auf Gott?

Zwei Bibelstellen geben uns hier Hinweise.

Jakobus 5,7: "Wartet geduldig, Brüder und Schwestern, bis der Herr wiederkommt. Seht, wie der Bauer auf die kostbare Frucht der Erde wartet: Er wartet geduldig, bis der Frühregen und der Spätregen gefallen sind."

So wie ein Landwirt warten muss, um den Erfolg seiner Aussaat bei der Ernte endlich

sehen zu können, meint „geduldiges“ Warten. So sollen auch wir warten auf Dinge, die eben einfach ihre Zeit brauchen.

Und in 2. Thessalonicher 3,5 heißt es zum Thema Warten: "Der HERR aber lenke eure Herzen zur Liebe zu Gott und zum standhaften Warten auf Christus."

Eng verbunden mit Jesus sollen wir in Liebe zu Gott leben. Dieses Warten hat

dann Auswirkungen auf unsere Umwelt, wenn wir in der Gewissheit leben, Jesus von Angesicht zu Angesicht zu sehen - wenn er entweder wiederkommt oder wir nach unserem Tod vor ihm stehen werden.

Aber jetzt warten wir erst einmal wieder alle darauf, dass es Weihnachten wird!

Eine erwartungsvolle Adventszeit!

wünscht Elke K.



Wartende Personen

Verabschiedung unseres Pastors

Der Verabschiedungsgottesdienst von Pastor Dr. Jonathan Whitlock, am 10. September 2023, fand im voll besetzten Saal des Gemeindezentrums G2 in Gerstetten statt. Viele Besucher aus nah und fern, Ehrengäste und die Gemeinden aus Heidenheim und Gerstetten waren dabei. Musikalisch mitbegleitet wurde der Gottesdienst durch die verschiedenen Musik-Teams und Musikgruppen aus beiden Gemeinden.

Schon im Gottesdienst gab es das Geschenk der Gemeinde; gute Gedanken und Wünsche für den Ruhestand und ein Album mit Fotos aus den vergangenen 6 Jahren Dienstzeit. Deutlich wurde auch immer wieder, wie es den verschiedenen Moderatoren schwerfällt, Pastor Jonathan Whitlock gehen zu lassen. Denn: tiefe Weisheit aus der Bibel, die Bibel selbst, sein Vertrauen, Tiefgang seines Glaubens, konnte man in und durch seine Arbeit sehen. Vieles hat Pastor Whitlock in den letzten 6 Jahren getan: Von Besuchen, Impulsgottesdiensten, Sitzungen der verschiedenen Gremien, Begleitung und Leitung in Zeiten von Corona, bauen in Gerstetten, zur Ehre unseres Gottes. Jetzt ist der Moment gekommen, wo es gilt: Vertrautes loslassen, endlich Heimkommen ins eigene Haus und das Ende der Wochenende Ehe. Es wird ihm für die ganzen Entbehrungen in den letzten Jahren gedankt.

Jonathan Whitlock dankt der Gemeinde, die mitgeholfen, Verantwortung zeigte, unterstützt hat, angepackt hat, und einfach nur da war. Er sagte: "Es war wirklich eine sehr gute Zeit. Ich mache mir keine Sorgen, weil es so viele Menschen gibt, die Begabungen haben. Wenn Jesus die Mitte bleibt, dann brauche ich mir keine Sorgen machen. Gemeinsam schafft ihr das!" Als Zurüstung für die Zeit ohne ihn, passte dann seine Abschiedspredigt. Er beginnt: „Heute gibt es ein Wort auf den Weg. Bevor ich mich auf den Weg mache, noch ein Wort an euch.

Viele Worte, die ich gepredigt oder wir in Gesprächen ausgetauscht haben, hoffe ich, sind hoffentlich hängen geblieben. Es sind 3 Dinge, die ich in Erinnerung rufen möchte:

1. Der Weg: Wir gehen alle unsere Wege. Wichtig ist, sie sind nicht gänzlich vorherbestimmt. Viel macht das Leben mit uns, wir haben Entscheidungsfreiheit, wir gestalten es mit. Die Frage, die wir immer wieder stellen sollten, ist: Bin ich auf dem richtigen Weg? Denn ich muss irgendwann für mein Leben Rechenschaft ablegen. „Der Weg ist das Ziel“, taugt nicht wirklich als Motto für unser Leben. Das Leben darf genossen werden, doch darf es über ein übergeordnetes Ziel nicht hinauschießen. Gott hat uns ein Ziel gegeben, deshalb ist Jesus gekommen.

2. Wie wissen wir das Ziel unseres Lebens? Da kommt das Wort ins Spiel. Gottes Wort ist uns immer nah. Auch wenn Gott und der Weg weit weg erscheinen. Das Wort ist da und gibt Weisung.

Wie Paulus sagt, auch wenn der Mensch weiß, welchen Weg er gehen muss, braucht es den Glauben durch das Wort. Das Wort, das dir jederzeit nahe ist, ist das Wort Jesu und durch das verwandelnde Wort Jesu wird es möglich, Jesus' Gegenwart zu erkennen. Um richtig gehen zu können, müssen wir an Jesus bleiben. Petrus hat es erkannt.

Denn er sagt zu Jesus: „Wohin soll ich gehen. "Du, Jesus hast Worte des ewigen Lebens.“

Gottes Wort ist mir nah, und das ist der Weg, durch Glauben und Gebet, lenkt Gott den Weg

3. Es ist kein Geheimnis. Das Ziel ist: liebe Gott und deinen Nächsten wie dich selbst. Das ist das Ziel unseres Lebens. Wer sich das zum Ziel setzt, wird Gottes Ziel zu seinem eigenen machen. Er wird mir der großen Lebenslüge verfallen: jeder wird durch seine Fassung selig. Das Ziel und der Weg sind wichtig.“



Jonathan und Bettina Whitlock mit Dieter Monninger bei der Verabschiedung

6 / AUS DEN GEMEINDEN

Zur musikalischen Umrahmung sang der Projektchor mit Jonathan Whitlock als Solisten. Die Kinderkirche Entdeckerland wünschte dem Pastor durch ihr Segenslied den Segen Gottes, der so sicher ist wie ein Schirm, der beschützt und beschirmt.

Direkt im Anschluss an den Gottesdienst folgten Grußworte der geladenen Gäste. Dekan Häusler ging in seinem Grußwort darauf ein, dass der gemeinsame Lebensweg nicht sehr lang war. Bei den Treffen der ACK, in der Jonathan anfangs Vorsitzender war, hatte Häußler regelmäßig mit ihm zu tun. Er hat den Pastor als zuverlässigen Brückenbauer in der Ökumene kennengelernt. Die Liebe "am selber Musik" machen und die Liebe zur amerikanischen Musik verbindet sie beide.

Pfarrer Bobzin berichtete vom harmonischen Zusammenkommen und Nebeneinander, was er immer genossen hat, und zitierte von John Wesley, den Gründer der Methodistischen Bewegung einige Gedanken zum Thema: Liebe die nicht ein vorübergehender Gast sein sollte, sondern immer in dir und durch dich mit dir sein muss! So hat er Jonathan erlebt und die Arbeit miteinander genossen.

Pfarrer Kausch stellte die Frage, ob Jonathan wirklich gehen möchte, von so einer tollen Gemeinde?

Er zählte Punkte auf, die die beiden verbindet: Sie sind beide Diener Gottes, Reingeschmeckte, zur selben Zeit nach Heidenheim / Gerstetten gekommen. Pfarrer Kausch endet sein Grußwort mit einem Witz und dem Wunsch an die Gemeinde: „Bleibt so, wie ihr seid.“

Horst Waerther von der Evangelisch freikirchlichen Gemeinde - Baptisten verglich das Leben mit einem 400 m Lauf und wünschte dem Ehepaar Gottes Segen.

Anschließend gab es noch einen Sektempfang, Kaffee und Kuchen, unzählige Gespräche und Umarmungen.

Elke K.



Deko an der Verabschiedung



Jonathan mit dem Chor an der Verabschiedung



Üppiges Essen an der Verabschiedung



Gottesdienst der Verabschiedung

Marktessen im G2

Nachdem es in Gerstetten Tradition ist, vor dem Herbstmarkt zum "Marktessen " zu gehen und es keine Lokale mehr gibt, die es anbieten, haben wir beschlossen, diese Lücke zu schliessen. 70 Leute konnten wir zu unserem 1. Marktessen im G2 willkommen heißen. Sie konnten bei der Anmeldung aus 5 Gerichten wählen, was sie gerne zum Essen möchten.

Lamnbraten mit Hefeknöple (oder alternativ mit Weckle), Birnenkraut und Sosse. Bratwürste mit Hefeknöpfle (oder alternativ mit Weckle), Birnenkraut und Sosse. Oder aber die vegane Variante.

Uns hat es Spaß gemacht zu kochen und den Gästen.... da kommen ein paar Statements dazu 😊. Hoffentlich dürfen wir im nächsten Jahr wieder mit Euch rechnen.

Martina B.

*Als Ortsfremdem wurde mir durch mehrere Gerstettener wehmütig vom Abbruch der langjährigen Tradition des Marktessens erzählt. Um so schöner, dass sie im G2 wiederbelebt wird und dadurch die Gemeinde dem Ort dient. Es war ein schöner Abend mit leckerem Essen. Der Dank gilt allen, die sich aktiv eingebracht haben!
- Siegbert H.*



Gemeinschaft und Gastfreundlichkeit beim Marktessen

Wir haben uns sehr gefreut, dass es wieder eine Möglichkeit gibt, um „Marktessen“ zu gehen. Mega Idee!

Es war super lecker, top organisiert und wir freuen uns schon aufs nächste Jahr!

– Karin mit Moritz und Nils G.

Wir hatten einen schönen Abend mit einem sehr leckeren Essen an liebevoll dekorierten Tischen und freuen uns schon auf eine Wiederholung nächstes Jahr.

Vielen Dank an das gut organisierte Team für dieses gelungene Event.

– Tani L.

Den einen war die üppige Portion am Abend zu viel, manch anderer profitierte wiederum davon.

Ein runder Abend mit freundlicher Bedienung, sowie Most oder Federweiser.

Den Lambraten mit Kraut und Hefeknöpfle fanden wir sehr empfehlenswert!

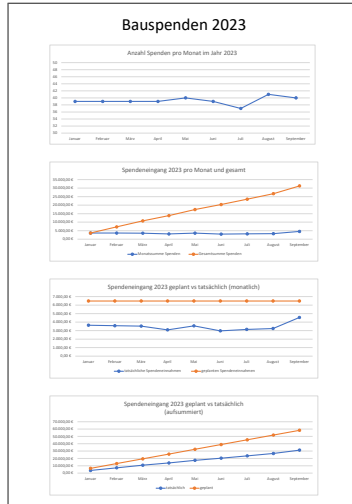
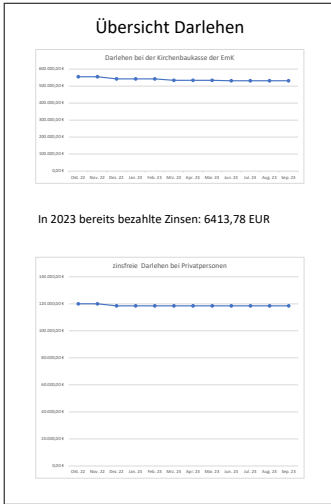
– Sandra R.



Kurzfristig konnten wir uns noch zum „Marktessen“ anmelden: es hat sich gelohnt! Man wurde sehr nett empfangen, alles lief unkompliziert und man wurde sogar bedient. Das leckere Essen war überreichlich und hat, so unser Eindruck, bei allen Anklang gefunden. Besonders schön war, dass doch so einige Kirchenfremde mit dabei waren und die Gäste sich Zeit für ausgiebige Gespräche nahmen. Tenor bei allen, mit denen ich gesprochen habe, „wir kommen im nächsten Jahr wieder“!

– Conny R.

Bauspendenübersicht



FrauenWege - das Magazin für Frauen (und Männer) der EmK

FrauenWege greift die Themen des Lebens auf: Armut, Medien, Familie, Nachhaltigkeit, Luxus, Konflikte, Geld, Wechseljahre, Schuld. Es geht immer um Gott und die Welt. Die Arbeit daran und der Dialog darüber, zeigt wie unterschiedlich die Lebenswelten in unserer Freikirche und der Gesellschaft sind. Beides führt an persönliche Grenzen und ist manchmal eine Übung der Toleranz. Unsere Leserschaft findet, FrauenWege ist

eine erfrischende Gefährtin auf dem ganz persönlichen Weg mit Gott.

Neugierig geworden?

„FrauenWege“ erscheint vierteljährlich. Die vier Hefte sind gedruckt oder als PDF-Datei zum Herunterladen erhältlich. Das Jahresabo kostet so viel wie vier Cappuccino: 13 Euro (zzgl. Versandkosten). Der Kontakt für Probehefte und Bestellungen: info@blessings4you.de oder 0711 83000-43

FrauenWege braucht dringend neue Abonnentinnen!

Trotz allem persönlichen Engagement und einer treuen Leserschaft hat FrauenWege ordentlich Luft nach oben. Denn Steuerrechtliche Gründe, die Demografie und andere Entwicklungen innerhalb der EmK haben den Abo-Zahlen zugesetzt. Deshalb: LEST, EMPFEHLT, VERSCHENKT oder ABONNIERT FrauenWege!

Am besten gleich anrufen!

ABOSERVICE

FrauenWege bestellen – so geht’s:

Liebe Leserin, lieber Leser!

FrauenWege geht seit 2023 neue Wege und ist nun Teil von »Blessings4you«. Das Abonnieren ist jetzt noch einfacher.

AboService Blessings4you

Ihre Fragen zum Abonnement beantwortet Beate Milerski. ☎ 0711 83000-43
Shop: www.blessings4you.de
Mail: info@blessings4you.de

Preis Direktabo: Das Heft kommt zu Ihnen nach Hause: 13 Euro pro Jahr plus 7 Euro Versand.

Bezug über EmK-Gemeinde: Wenden Sie sich bitte an Ihre Zeitschriftenbetreuerin oder den Zeitschriftenbetreuer Ihrer Gemeinde. Preis: 13 Euro pro Jahr (keine Versandkosten)

FrauenWege digital

Das Digital-Abo (vorher: »PDF-Abo«) kann bequem im »Blessings 4 you-Online-Shop«, telefonisch oder per E-Mail bestellt werden. Das Digital-Abo kostet nur 10 Euro, das Premium-Abo (digital und gedrucktes Magazin) kostet 15 Euro.

Statt, wie bisher, eine einfache PDF-Datei zu bekommen ist die digitale Zeitschrift jetzt im Freikirchen-Kiosk erhältlich, was viele Vorteile bietet. Sie können die Zeitschrift zum Beispiel jederzeit von all Ihren mobilen Geräten oder Ihrem PC lesen. Im sogenannten Textmodus können Sie sich die Texte vergrößern oder sogar vorlesen lassen. Auch können Sie beispielsweise Lesezeichen setzen und die Artikel teilen.

Wie funktioniert das?

- Das Digital- oder Premium-Abo kaufen
- Sie erhalten eine Mail mit Ihren Zugangsdaten und eine Anleitung für den Freikirchen-Kiosk.



- Die kostenlose App »Freikirchen-Kiosk« in Google Play Store (Android) oder Apple Store (iOS) installieren.
- Registrieren und Freischaltcode eingeben, fertig!
- Sie erhalten jedes Mal eine Erinnerungsmail, wenn die neue Ausgabe der Zeitschrift erscheint. Diese Mail enthält übrigens auch einen Link zum Herunterladen der PDF-Datei.

☛ Tipp: Sie können in der App auch einzelne digitale Ausgaben für 3,49 Euro kaufen.



Newsletter 2023

Da ist (noch) mehr drin: FrauenWege!

Ein Leben aus der Fülle Gottes gestalten: FrauenWege ermutigt dazu – viermal im Jahr, auf ca. 40 Seiten. Es ist alles andere als ein Hochglanzmagazin. Auf's Tapet kommen die Themen des Lebens: Armut, Medien, Familie, Nachhaltigkeit, Luxus, Konflikte, Geld, Wechseljahre, Schuld. Immer geht es um Gott, die Welt und die Frauen. Denn sie sind es, die seit tausenden Jahren die Gesellschaft zusammenhalten – im Kleinen wie im Großen.

FrauenWege ist etwas Besonderes im medialen Überangebot:

- Es ist der direkte Draht vom Frauenwerk zur Frauen- und Seniorenarbeit vor Ort.
- FrauenWege kommt direkt in die Gemeinde oder in den heimischen Briefkasten.
- Hinter der Zeitschrift ein ehrenamtlich arbeitendes Redaktionsquartett, das die Vielfalt der EmK vertritt.

Frauenfrühstück in Gerstetten

„Seelenalarm,.... wenn das Hamsterrad stillsteht“

65 Frauen haben sich am 18.11. mit diesem Thema beim besonderen Frauenfrühstück, nach einem ausgiebigen Frühstück, guten Gesprächen und einem tollen Vortragslied, beschäftigt und dem Vortrag von Hanna-Ruth Eberhardt zugehört.

Die Frage: "wie oft leben wir fremdbestimmt?" war ein Thema. Erwartungen, Herausforderungen, Aufgaben und negative Erfahrungen wollen gemeistert und bewältigt werden. Das Hamsterrad dreht sich und wir bekommen zunehmend den Eindruck, uns selbst zu verlieren. Wenn der Druck zu groß wird, sendet unser Körper und unsere Seele Signale aus.

Wie wir diese erkennen können und welche Rolle unser Glaube dabei spielt, waren Teil des Vortrags. Wir bekamen einigen Stoff zum Nachdenken und sich selbst zu hinterfragen.

Wir freuen uns auf unser nächstes gemeinsames Frühstück zum Thema: „Zartbesaitet durch den Alltag“ am 16.03.24 und laden euch heute schon ganz herzlich dazu ein.

Martina B.



Ein leckeres Frühstück zusammenstellen



Gemeinschaft beim gemeinsamen Frühstück



Kino im Gemeindezentrum G2

Am Samstagabend 21.10.23 wurde im G2 der Film: "Der Fall: Jesus" gezeigt. Nachdem sich alle Gäste mit Popcorn, Snacks und Getränken versorgt hatten und der Film von Samuel Benz anmoderiert wurde begann ein interessanter und zum Nachdenken anregender Film. Der, soviel sei verraten mit einem "Happy End" ausging.

Unsere Pastorin Odette Bauer gab dann noch ein dazu passendes Zeugnis aus ihrem Leben.

Der schöne Abend im G2 klang mit guten Gesprächen und letztem Popcorn aus.

Ich persönlich würde mich freuen, wenn es regelmäßig solche Kino - Abende im G2 geben könnte. Es war so eine

gelungene Veranstaltung. Danke den Veranstaltern!

Elke K.



Kinostimmung im G2

Frauenkreis Ausflug

Am 4. August haben sich 8 Frauen vom Frauenkreis auf die Reise gemacht, um die historische Altstadt von Nördlingen zu erkunden.

Von der komplett erhaltenen Stadtmauer aus, die sich ringförmig um die Altstadt legt, hatten wir einen sehr schönen Blick auf die historischen Gebäude und die liebevoll restaurierten Wohnhäuser mit ihren Gärten. Weiter ging es zur St. Georgs Kirche, die als größte und schönste spätgotische Hallenkirche Süddeutschlands gilt. Anschließend bestiegen einige von uns den 90 Meter hohen Daniels Turm mit seinen 365 Stufen. Auch dieser Aufstieg hat sich

gelohnt, da wir von ganz oben einen herrlichen Blick über das gesamte Ries und ebenfalls die wunderschönen Gebäude der Altstadt genießen konnten. Beim Abstieg hat uns die bekannte "Glückskatze Wendelstein", die sich als Dame des Turms dort sehr wohl fühlt, begrüßt.

Unten angekommen, durchstreiften wir noch die Gässlein Nördlingens und bestaunten die Gerberhäuser, die sich entlang der Eger reihen. Dort wurden im Mittelalter Tierhäute und Felle gewaschen und anschließend im Dachstuhl getrocknet.



Gruppenfoto beim Frauenkreis-Ausflug

Am Ende waren alle der Meinung, dass es doch gut war, dass im Jahr 1826 König Ludwig von Bayern die Stadtmauer unter seinen Schutz stellte und vor dem Abriss bewahrte, um die wunderschöne Altstadt zu schützen.

Eine abendliche Einkehr im Cafe "Fine Time" in Steinheim rundete unseren schönen Ausflug ab.

Karin F.



Neuanfang in Albanien

Schon seit mehr als einem Jahr wurde es mit dem Kindergarten Hoffnung in Dushk immer problematischer. Der Staat drückte sein Programm immer deutlicher in unserem System. Nach deutschem Vorbild arbeiten, wurde so gut wie unmöglich. Dazu kamen ständige Kontrollen und die immer höhere Anforderungen.

Im Sommer hatten wir beschlossen, noch bis Ende dieses Jahres den Kindergarten offen zu halten und dann mit der Weihnachtspäckchen Aktion einen Schlusstrich zu ziehen.

So wurde Anfang September alles für den Kindergartenrieb vorbereitet und für die Familien geöffnet. 16 Kinder kamen.

Als Blerina Ende September die letzten Dokumente zum jährlichen Betrieb des Kindergartens einreichte, stand es dann fest: Der Kindergarten durfte ohne zwei zusätzliche Fachkräfte nicht weitermachen. Die hatten wir zwar über den ganzen Sommer gesucht, aber nicht gefunden. Und wenn wir sie gefunden hätten, hätten wir sie uns nicht leisten können.

So kam ein plötzliches AUS. Die Kinder wurden an den Kindergarten der Schule übergeben, wo es nahtlos über ging. Eda und Blerina nutzten den Schnitt zum intensiven Gebet, aber auch um Familien zu treffen.



So wird aus dem Kindergarten nun ein Familienzentrum, in dem sich Menschen begegnen können, in verschiedenen Kursen können Dinge erlernt werden, es soll eine Hausaufgabenbetreuung angeboten werden und vor allem soll ganz

frei über Jesus gesprochen und zu einem Leben mit ihm eingeladen werden.

Eda und Blerina werden es leiten und bleiben dafür auch weiterhin angestellt.

Elke K.



Unsere Missionare in der Welt

Auf dieser Seite kommen immer die neusten Informationen von Menschen aus unserer Gemeinde, die sich für kürzere oder längere Zeit in einem missionarischen Einsatz befinden. So sind wir über unsere Missionare informiert und können sie im Gebet tragen und unterstützen. „Denn der eine geht in die Mission und der andere bleibt zurück, um betend und unterstützend die Arbeit zu tragen“. Dieser Ausspruch wurde im Jugendkreis Heidenheim Anfang der 1990 er geprägt.

Grüße aus Hawaii

Einige Infos von Benjamin (Beni) Benz, der sich zurzeit auf Hawaii in der Bibelschule aufhält.

Was die letzten Tage so passiert ist:

Am Mittwoch, den 13.September bin ich um ca. 20 Uhr im 12.000km 🌍 entfernten Honolulu, Hawaii angekommen. Meine beiden Flüge (von München nach San Francisco und von San Francisco 🇺🇸 nach Honolulu), waren sehr gut. Alles lief reibungslos, also rundum ein mega behüteter und gesegneter Flug 🙌🔥.

Am Donnerstag (14.September) bekam ich morgens erstmal ein mega leckeres Frühstück (Stern- und Drachenfrucht) von meiner Tante. Am Mittag waren wir auf einen Drink bei Freunden meiner Tante in Waikiki Beach eingeladen. (wundervolle Aussicht 🍻)

Abends ging ich dann mit meinen Cousinen in ihre Gemeinde, wo ich sehr herzlich empfangen wurde und wir einen richtig gesegneten Abend hatten.

Gestern am Freitag (15.September) sind wir zum Campen auf die andere Seite der Insel gefahren. Nach dem Aufbauen ging es dann für mich zum ersten Mal ins Wasser, schnorcheln 🤿.

Am Mittwoch (20.09.2023) war es dann gleich soweit für den nächsten großen Schritt, ich musste leider meine Tante, mit



Benjamin B. auf Hawaii

Familie verlassen 🤔 und durfte auf der YWAM Base in Honolulu anfangen 🔥. Ich war natürlich mega aufgeregt und nervös, aber auch sehr gespannt. Dort angekommen war alles ganz entspannt, 2-3 Deutsche unter den 31 Schülern, ein wunderschönes Camp/Base im Manoa Valley und eine coole Truppe von Jungs in meinem Schlafrum. (Australier, Amerikaner, Spanier, ein Koreaner und Me „se German“ 😊)

Heute am Donnerstag (21.09.23) startete die Schule mit Vorstellungsrunde und Icebreaker Spiele. Nachmittags hatten wir eine wunderschöne Musik Season mit Hawaiianischer Begrüßung und Worship. Im Anschluss sind wir als komplette Klasse an den Strand gegangen, mit viel Beachvolleyball, Spike Ball, schwimmen und zum Abendessen Burger 🍔😊 So, mal

wieder eine kleine Rückmeldung, ja ich lebe noch 😊.

Ich habe sehr schöne, aber auch sehr volle Tage hinter mir. Unter der Woche bin ich eigentlich nur mit der Schule beschäftigt und bin auch dementsprechend nur auf dem Schulgelände. Was aber nicht schlecht ist, weil die letzten beiden Wochen waren von den Themen her superspannend und ich habe sehr viel gelernt (1. Hearing God's Voice und in der 2. Woche Bible Overview, in 1 Woche durch die ganze Bibel). Am Wochenende ist Freizeit, in der ich viel wandern bin, vielen Zeit mit meiner Familie verbringen darf und dieses Wochenende zum Surfen gekommen bin. War wieder Mega genial und absolut eine geniale Erfahrung 🔥👍👍

Beni B.



Schöne Aussicht

Unsere Missionare in der Welt

Hallihallo liebe Gemeinde,

seit dem 1. September befinde ich mich in Meran, in Italien. Hier mache ich mein freiwilliges soziales Jahr im Ausland. Was mein Auslandsjahr von manch anderen vielleicht unterscheidet ist, dass ich mich in diesem Jahr in Gottes Dienst stellen möchte. Meinen Dienst vollbringe ich in einer christlichen ökumenischen Organisation namens VIVIT. Mein Aufgabenbereich liegt in der Kinder- und Jugendarbeit, in der Unterorganisation lifeacademy.

Ich helfe dort den Kindern bei den Hausaufgaben oder spiele mit ihnen Sprachspiele, damit sie sich in der deutschen Sprache verbessern. Unter anderem plane ich aber auch an Sommercamps mit oder unterstütze die Leute bei den verschiedensten Events von VIVIT, sei es ein Bibelseminar oder einer Wanderung. Mein Arbeitsbereich ist sehr vielseitig, doch eins steht immer im Mittelpunkt: Wir machen die Arbeit nicht um Geld zu verdienen, sondern den Leuten Jesus Christus näher zu bringen.

Meran ist eine Reise wert, ob purer Sonnenschein, wunderschöne Alpen oder verschiedenste Sportangebote. Ich kann sagen mir wird dieses Jahr nicht so schnell langweilig.

Ich sende ganz liebe Grüße aus Meran
Bis Bald

Eure Rebekka H.

(Ps. Ihr könnt mich in diesem Jahr sehr gerne durch euer Gebet unterstützen oder auch durch eine Spende. Ich freue mich über alles.)



Rebekka H. in Meran

Flohmarkt in Gerstetten

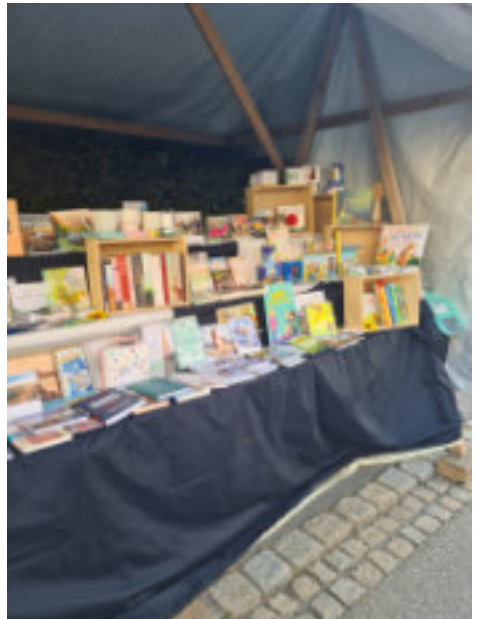
An unserem traditionellen Herbstmarkt, ist unser Flohmarkt mittlerweile nicht mehr wegzudenken. In den Tagen vorher muss alles auf Anhänger geladen werden, was sich das Jahr über schon für den Flohmarkt angesammelt hat. Am Markttag starten dann die ersten Helfer um 6 Uhr mit dem Aufbau. Dieses Jahr konnten wir bei strahlendem Sonnenschein und blauem Himmel vieles einfach auf dem Sparkassenparkplatz hinstellen, ohne

Angst zu haben, dass es nass wird. Den Tag über haben viele Hände am Flohmarkt und am Büchertisch mitgeholfen, viele gute Gespräche haben stattgefunden und viele Sachen haben ein neues Zuhause gefunden. Um kurz vor 22Uhr haben sich die letzten Helfer noch zu nem späten Abendessen bei Fam. Benz getroffen und gestaunt, wieviel Geld da doch zusammengekommen ist. Vielen Dank an alle Helfer, ohne Euch wäre das nicht machbar 😊

Martina B.



Flohmarkt auf dem Herbstmarkt



Bücherstand auf dem Flohmarkt

Jungscharübernachtung in Heidenheim

Ganz traditionell fand am 2. Wochenende im Oktober die Übernachtung der Jungschar- und Entdeckerland Kinder in der Friedenskirche in Heidenheim statt. So manche Kinder, die wir nach den Ferien noch nicht gesehen hatten, ließen sich mit diesem Angebot in die Jungschar locken. Denn Übernachtung heißt viel Spaß und eine lange Nacht mit lieben Freunden.

Das geistliche Thema war: Liebe Gott – liebe deinen Nächsten – liebe dich selbst. Gottes große Gebot der Liebe vertieften wir mit den Kindern in 3 Teilen. Volker besprach mit uns den ersten Teil. Den zweiten Teil erklärte uns der Schlunz in seinem Film zum barmherzigen Samariter. Den letzten Teil durfte ich erklären.

Mit etwa 20 Leuten, waren wir wieder eine tolle Mannschaft. Die Mitarbeiter brachten sich in verschiedenster Weise ein, sodass kein Stress aufkam. Mit Spielen draußen und drinnen, dem Bekleben der Schachteln für Weihnachtspäckchen, einem Filmabend und einem Nachtspaziergang, hatten wir ein sehr vielfältiges Programm. Und das Essen war auch nicht schlecht, mit Pizza und Sushi zum Abendessen und Toastbrot zum Frühstück.

Wir hatten eine tolle Zeit, konnten uns näher kennenlernen und um auch mal mehr Zeit miteinander verbringen.

Elke K.



Gemeinschaft bei der Übernachtung

ACK-Gottesdienst zum Tag der Schöpfung im Brenzpark

Am 24.9. fand zum Tag der Schöpfung wieder ein ACK-Gottesdienst im Brenzpark statt. Vertreter der verschiedenen Heidenheimer Kirchen gestalteten in Teilen den Gottesdienst mit. Unser Pastor Jonathan Whitlock hielt die Predigt passend zum Tag der Schöpfung. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Musikern aus der Neupostolischen Kirche gestaltet. Da es die letzte Predigt unseres Pastors in Heidenheim und in der ACK war, wurde ihm von Vertretern der ACK zum Abschied noch ein Apfelbaum überreicht.

Das Wetter war sehr gut und so verweilten viele der Gottesdienstbesucher verweilten noch recht lange. Und für einige war es nochmals eine Gelegenheit sich von Pastor Whitlock zu verabschieden.

Es ist eine schöne Tradition geworden, dort im Kirchengarten des Brenzparkes einen gemeinsamen Gottesdienst zu gestalten. Wir sind gespannt, wer dann nächstes Jahr dort predigen wird.

Elke K.



Gottesdienst im Brenzpark

Bibelstunde in Heidenheim

In Heidenheim beschäftigen wir uns seit Oktober mit dem Buch Daniel. Die Beschäftigung mit der Bibel macht Spaß und es ist erstaunlich, wie Gott Geschichte schreibt und sein Wort auch heute noch aktuell wirkt. Wichtig dabei ist mir vor allem, dass sich alle beteiligen. Es darf gefragt werden und jeder darf etwas einbringen, was er oder sie dazu weiß. Die Frage: „Was hat mir der Text heute zu sagen?“ soll die Bibel mit unserem Leben in Verbindung bringen.



Wer nicht dabei sein kann, aber trotzdem zu Hause mitmachen möchte, kann sich mit den ausgehängten Fragen zu den einzelnen Themen beschäftigen.

Elke K.

Hausaufgabenbetreuung in Heidenheim

Seit diesem Schuljahr gibt es in der Friedenskirche jeden Freitag eine Hausaufgabenbetreuung. Dazu konnten wir 5 Mitarbeiterinnen gewinnen, von denen sich 3 fast wöchentlich mit den Kindern um die Hausaufgaben kümmern. Bisher kommen Kinder aus der Jungschar und ab und zu ein Freund eines Jungscharkindes. Noch sind es noch wenig Kinder, die kommen, doch die Eins zu Eins Betreuung tut ihnen sehr gut. Wir haben den Freitag gewählt, damit die Kinder dann gleich zur Jungschar bleiben können. Und wer denkt, Kinder wollen am Freitagmittag vor den Ferien keine Hausaufgabenbetreuung, der täuscht sich. An diesem Tag waren gleich vier Kinder mit ihren Hausaufgaben da.

Die Bergschule wollte uns ebenfalls noch Kinder schicken, die dort nicht betreut werden können. Bisher konnten wir hier leider noch nicht aushelfen. Sollen von dort noch Schüler dazukommen, bieten wir auch mittwochs noch Betreuung an.

Elke K.



Hausaufgabenbetreuung

Singen im Haus Regenbogen in Nattheim

Beim Besuch eines Ü 70 er im Haus Regenbogen, kam Dorothy und mir die Idee: Da sollten wir öfter hin. So marschierten wir gleich zur Heimleitung und fragten, ob wir nicht einmal im Monat dort singen dürften. Begeistert von unserer Idee bot uns die Heimleitung daraufhin gleich den Donnerstag an. Jetzt gehen wir jeden letzten Donnerstag im Monat ins Haus Regenbogen.

Wir das ist eine wechselnde Gruppe von etwa 4 - 6 Leuten. Mit Gitarre und

manchmal auch mit Flöte im Gepäck treffen wir uns dort im Aufenthaltsraum. Die alten Menschen warten dann meistens schon auf uns. Die die noch lesen können, bekommen ein Liederheft. Viele können die vor allem alten Kirchenlieder, die wir singen, auch noch auswendig. Die anderen hören einfach nur so zu.

Beim letzten Mal haben wir einige Kinderlieder mit Bewegungen gesungen. Dazwischen darf ich dann immer eine kleine Andacht halten. Einmal hat Wolli,

das Schaf aus dem Entdeckerland etwas zum Psalm 23 erzählt. Ein anderes Mal hatte ich mein T-Shirt an, auf dem meine Familie drauf ist und habe über Dankbarkeit gesprochen. Beim letzten Mal hatte ich das Bild dabei, auf dem man sieht, wie der Blitz vor Martin Luther in den Boden einschlägt. Dabei erzählte ich etwas zu Martin Luther und dem Reformationstag. Nach einem Gebet geht dann die Sing- Zeit noch ein wenig weiter. Beim letzten Mal haben wir zum Abschluss das "Vater unser" gebetet.

Es ist jedes Mal eine schöne Zeit. Die Heimbewohner freuen sich, Das Heimpersonal freut sich auch, und uns Sängern füllt sich das Herz. Und unser

Gemeindeglied vor Ort strahlt jedes Mal übers ganze Gesicht.

Elke K.



Zu Besuch im Haus Regenbogen



Musikalische Unterhaltung im Haus Regenbogen

Verfolgte Christen in der Welt

INDEX 2023



Open Doors

Im Dienst der verfolgten Christen weltweit



RANGLISTE

- 1 Nordkorea
- 2 Somalia
- 3 Jemen
- 4 Eritrea
- 5 Ungarn
- 6 Nigeria
- 7 Pakistan
- 8 Iran
- 9 Afghanistan
- 10 Sudan
- 11 Indien
- 12 Syrien
- 13 Saudi Arabien
- 14 Myanmar
- 15 China
- 16 Mexiko
- 17 Irak
- 18 Algerien
- 19 Marokko
- 20 Uzbekistan
- 21 Kolumbien
- 22 Bolivien
- 23 Zentralafrikanische Republik
- 24 Vietnam
- 25 Turkmenistan
- 26 Kuba
- 27 Niger
- 28 Mexiko
- 29 Bangladesch
- 30 Laos
- 31 Mesopotamien
- 32 Indonesien
- 33 Katar
- 34 Ägypten
- 35 Tunesien
- 36 Demokratische Republik Kongo
- 37 Mexiko
- 38 Äthiopien
- 39 Brasilien
- 40 Tschad
- 41 Kamerun
- 42 Malaysia
- 43 Tadschikistan
- 44 Kamerun
- 45 Brunei
- 46 Oman
- 47 Kasachstan
- 48 Jordanien
- 49 Nicaragua

Angabe an Verfolgung nach Indizeskizzen:
● extrem (81–100 Punkte)
● sehr hoch (61–80 Punkte)

Ein kleines Quiz

Wer kennt diese Gebäude? Wer kann sie alle richtig erraten? Wer die richtigen Lösungen bis zum 12. Dezember an: elke.kaci@icloud.com schickt, bekommt einen kleinen Preis.

Viel Spaß beim Raten!

Elke K.





Kinderseite

aus der christlichen Kinderzeitschrift Benjamin

Ich wünsche mir ...

Ein Spiel im Stil des bekannten Spiels «Ich packe meinen Koffer». Je mehr Spieler, desto lustiger ist die Wunschkette. Einer sagt: «Ich wünsche mir ein Bonbon.» Der nächste: «Ich wünsche mir ein



Bonbon und eine Puppe.» Der dritte: «Ich wünsche mir ein Bonbon, eine Puppe und ein Eis.» Sieger ist, wer alle Wünsche in der richtigen Reihenfolge aufzählt, ohne einen zu vergessen.



Auf dem Adventskranz fragt die erste Kerze die zweite: «Na, was hast du heute abend noch vor?» Sagt die zweite: «Ach, ich glaub, ich geh aus!»

Ein schönes Geschenk

Verknete 2 Tassen Mehl, 1 Tasse Wasser und 1 Tasse Salz gut miteinander. Rolle den Salzteig zwei Zentimeter dick aus. Drücke deine Hand mit gespreizten Fingern flach auf die Masse. Schneide den Teig um den Handabdruck herum zu. Lass ihn zwei Tage lang trocknen. Dann kannst du dein Hand-Porträt mit Acrylfarbe anmalen.



Bibelrätsel: Auf dem Weg zur Krippe in Betlehem - wer durfte das Jesuskind als Erster besuchen?



Mehr von Benjamin ...

der christlichen Zeitschrift für Kinder von 9 bis 10 Jahren: benjamin-zeitschrift.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 39,60 Euro inkl. Versand)
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
usqny ap 2009/ny



Datum	Zeit	Veranstaltung	HDH	Ger.	Bez.
01.12.23	18.00	Ökumenischer Adventskalender; Evangelische Kirche		X	
02.12.23		Büchertisch auf dem Weihnachtsmarkt		X	
08.12.23	18.0	Ökumenischer Adventskalender		X	
10.12.23	10.30	Impuls-Gottesdienst „Wunschkonzert“		X	
14.12.23	16.30	Offener Nachmittag: Adventsfeier		X	X
15.12.23	18.00	Ökumenischer Adventskalender: G2 Gemeindezentrum		X	
16.12.23		KU Adventsfeier ab 18 Uhr	X		X
17.12.23	10.30	Musical vom EDL „Der König im Stall“		X	
17.12.23	16.00	Musical vom EDL: „Sonderbar“	X		
19.12.- 22.12.23		Urlaub Odette Bauer			
02.01.-06.01.24		24-Stunden Gebetstage im G2		X	
02.01. - 07.01.24		Tutorium Odette Bauer			
11.01.24	14.30	Offener Nachmittag: Jahreslosung		X	X
15.01. - 19.01. 24		Pastorale Fortbildung; Odette Bauer			
31.01.24		Gemeinsamer Gemeindevorstand	X	X	
04.02.24	10.30	Impuls-Gottesdienst		X	
08.02.24	14.30	Offener Nachmittag		X	X
13.02. - 25. 02.24		Urlaub Odette Bauer			
25.02.24		Essen für den guten Zweck nach dem Godie vom EDL	X		

Gottesdienste:

Heidenheim (HDH):

Bachstraße 6 / 89518 Heidenheim

Beginn um 10:00 Uhr

Übertragung: www.twitch.tv/friedenskircheheidenheim

Gerstetten (GER):

Goethestraße 15 / 89547 Gerstetten

Beginn 10:30 Uhr

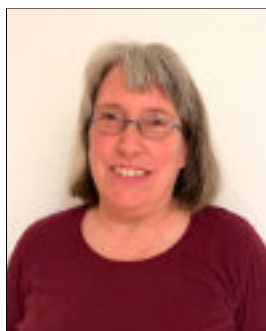
Übertragung: www.g2.emk-gerstetten.de

Kinderkirche Entdeckerland (EDL):

HDH 10:00 Uhr (bei IMPuls-Gottesdiensten 10.30 Uhr)

GER 10:30 Uhr

Pastorin auf Probe Odette Bauer
Angestellte des Betirks Elke Kaci



IMPuls

Beginn immer um 10:30 Uhr
Der etwas andere Gottesdienst

Evangelisch-methodistische Kirche Bezirk Heidenheim

Pastorin auf Probe Odette Bauer
Goethestraße 15 / 89547 Gerstetten
Mobil: 0151 43650025
Odette.Bauer@emk.de

Verwaltung und Seelsorge Elke Kaci
Bachstraße 6 / 89518 Heidenheim
Telefon: 07321 41334
elke.kaci@icloud.com

www.emk-heidenheim.de • www.g2.emk-gerstetten.de

Redaktionsteam: Elke Kaci (Inhalt), Hanna Benz (Gestaltung), Claus-Dieter Reiser (Text+Bild).
E-Mail: Redaktionsteam@emk-heidenheim.de. Bildquellen: gemeindebrieft.evangelisch.de,
unsplash.com. Redaktionsschluss ist immer am 10. des Vormonats

Gemeindepkonten:

Kreissparkasse Heidenheim

IBAN: DE04 6325 0030 0000 8468 93

BIC: SOLADES1HDH

Volksbank Heidenheim

IBAN: DE39 6329 0110 0102 8160 00

BIC: GENODES1HDH

Kreissparkasse Geislingen

IBAN: DE88 6105 0000 0005 0064 25

BIC: GOPSDE 6GXXX